

Abb. 191. Elektrischer 75-t-Turmkran am Kaiser-Wilhelm-Höft.

oder innerhalb des Speichers gehoben, in ihrer Endstellung von dem Bedienungsmann zu sich herangezogen und im richtigen Augenblick, ohne daß sie zurückpendelt, schnell und stoßfrei auf den Speicherfußboden abgesetzt werden soll, hat die Elektrizität den Antrieb durch Preßwasser bisher noch nicht verdrängen können.

Die Speicherwinden sind in die hinter den Treppenhäusern angelegten, feuersicher ausgeführten Windeschächte senkrecht eingebaut. Die Winden dienen zur Beförderung der Lasten vom Fuhrwerk oder vom Schiff nach den Speicherböden oder umgekehrt; sie sind ausschließlich mit Drahtseilen ausgerüstet, haben zehn- bzw. sechzehnfache Übersetzung, einfachen Tauchkolben und sind ohne Vorgelege ausgeführt. Die Bauart beruht auf einer Umkehrung des gewöhnlichen Flaschenzuges.

Die Tragfähigkeit der Winden beträgt durchschnittlich 750 kg, doch wird bei jeder Winde eine lose Rolle bereitgehalten, die leicht eingehängt werden kann und die Tragfähigkeit alsdann auf das Doppelte erhöht.

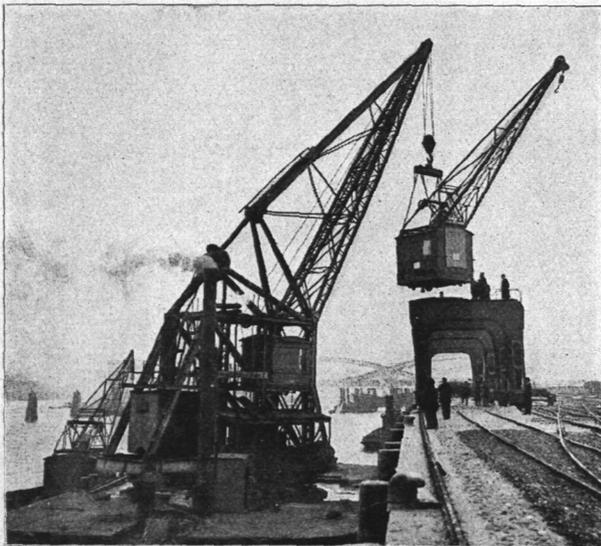


Abb. 192. 30-t-Dampfschwimmkran der Hamburg-Amerika Linie.

Bewegungen, seitwärts und rückwärts, müssen durch entsprechendes Verholen des Schwimmkastens erfolgen. Die Schwimmelage des Schwimmkastens wird durch ein verschiebbares Gegengewicht geregelt.

Bei der Speicherwinde, bei der die Last am Förderseil entweder auf der Außenseite

der Winde bereitgehalten, die leicht eingehängt werden kann und die Tragfähigkeit alsdann auf das Doppelte erhöht. Die Hubgeschwindigkeit der Winden beträgt 1,2 m in der Sekunde, der Hakenhub für die Winden der Wasserseite bis 32 m und für die Winden der Landseite 25 m. Die Winden arbeiten mit fester Auslegerrolle. Die Ausladung des Lastseiles von der Vorderkante der Speichermauer beträgt 650 bis 700 mm. Bei dieser Ausladung, die für die Speicherlasten vollkommen genügt, ist das Hereinziehen der Lasten nach den Speicherfußböden noch gut und ohne wesentliche Gefahr für die Arbeiter ausführbar.

Im Betriebe haben sich diese Winden vorzüglich bewährt, so daß man die vor mehr als 25 Jahren getroffene Entscheidung, für den umfangreichen Windenbetrieb der